

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 16.

Bloomfield Nebraska, Donnerstag 22. Dezember

Nummer 13

Die Bloomfield Germania.

F. A. Wiedemann Herausgeber.

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Erscheint wöchentlich jeden Donnerstag.

Die Bloomfield Germania ist ein von Milwaukee und die Bloomfield Germania n Vorauszahlung mit \$1.50 per Jahr



Im Weihnachtsmonate.

Willkommen, Dezember, du rauher Geselle,
Du bringst in das Winterdunkel hinein,
Des Weihnachtsfestes Wärme und Helle,
Und des Christbaums flimmerndem Lichterchein.
Es wissen's die Kinder, die da lauschen
Der alten Legende vom heiligen Christ,
Dass du trotz Kälte und Sturmesrauschen
Der schönste und beste der Monate bist.
Schon merkt man's an den Fenstern der Läden,
Das Fest der Gaben ist nicht mehr weit;
Da giebt's viel Schönes für Alle und Jeden
Zur fröhlichen, seligen Weihnachtszeit.
Da sind so Manche stehen geblieben,
Bewundernd und prustend Dies und Das,
Und denken dabei an ihre Lieben,
Das Christkind findet für Jeden was.
's ist wahr, es sind noch über acht Tage,
Doch der ganze Dezember ist Weihnachtszeit.
Schon jetzt wird viel schon davon gesprochen,
Weil Alt und Jung sich auf's Christfest freut.
Auf des Giebels schöne, selige Stunden,
Da jeder glücklich den Andern begehrt,
Da selbst manch' eintames Herz gefunden
Dah ein anderes Herz noch seiner gedenkt.
Spielwaaren dorthin, den Kindern bereiten,
Die bunten Dinarer viel Freud' und Glück;
Und rufen in uns an vergangene Zeiten
Die weihnachtliche Erinnerung zurück,
Erinnung an frohe Kinderjahre
Da uns noch freute solch' dunter Land,

Das Audent er uns bewahre
An die gold'ne Jugend, die längst
entschwand.

Was tut's ob uns Winterstürme
umbrausen
Im Christmond bleiben die Herzen
warm
Da eist man fröhlich von Läden zu
Läden,
Nicht achtend der Kälte, sie tut nicht
weh,
Man berechnet sie jetzt nicht nach so viel
Graben,
Und wer will ein Weihnachten ohne
Schnee?
Die Kaufleute' reiben sich froh die
Hände,
Geschäfte blühen bei des Christfest's
Nah
Und wünschen nur, daß der Himmel
sende
Nicht baldigt prächtige Schlittenbahn,
Dann kommen die Farmer mit ihren
Schlitten,
Mit Glodengeltingel und Peitschengel-
mal,
Sie haben dies Jahr keine Not gelitten
Und laufen brav ein für die Lieben all'
Und senkt die Winternacht sich hernie-
der,
So bringt sie uns trauriges Dunkel
nicht,
Denn alle Läden erstrahlen wieder
Zu neuer Pracht in elektrischem
Licht.
Da liegt sie vor uns jetzt ausgedreht
Die glänzende flimmernde Herrlich-
keit:
Das sind die Freuden die uns be-
reitet
Das Nahen der fröhlichen Weihnachts-
zeit.

Willkommen, Dezember, du rauher
Geselle,
Du bringst in das Winterdunkel hinein
Des Weihnachtsfestes Wärme und
Helle,
Und des Christbaums flimmerndem
Lichterchein,
Es wissen's die Kinder die da lauschen
Der alten Legende vom heiligen
Christ
Das du trotz Kälte und Sturmes-
rauschen
Der schönste und beste der Monate bist.

In England hat man es den Ame-
rikanern gewaltig übel genommen,
dass sie gelegentlich der Agitations-
reise Redmonds die irische Sache durch
Geldbeiträge unterstützten. Es war
den Londoner Zeitungen mit dem
besten Willen nicht möglich, dem kai-
ser Wilhelm die Verantwortlichkeit
dafür aufzubürden.
Es wird berichtet, daß ein Opern-
billet kürzlich mit \$50 und eine Ein-
trittskarte zu einem Fußballspiel mit
\$25 bezahlt wurden. Angesichts sol-
cher Spottpreise sind es nur Schwarz-
seher und Besessenen, welche von der
„schweren Noth der Zeit“ von schlech-
ten Geschäften und hohen Preisen der
Lebensbedürfnisse sprechen.

Das Schoofhündchen ist nach den
Vorschriften der neuesten Mode abge-
schafft. Dagegen sollen die feinen
Damen einen blau oder roth ange-
strichenen hölzernen Pudel im Hutten
Neu tragen und ans Herz drücken,
wenn sie spazieren gehen. Der ist be-
deutend harmloser, als ein bishier
kleiner Roter und außerdem eine Ve-
genüßigung industrieller Unterneh-
mungen.

„Samato“, eine der größten Zeitun-
gen Tokios, forderte den Leutnant
Schirns, den Führer der japanischen
Südpolexpedition, auf, Oarakiri, das
heißt Selbstmord durch Verhaufschü-
ßen, zu verüben. Als Grund dafür
gibt das Blatt an, daß die Vorberei-
tungen für die Expedition zu ungenü-
gend sind, daß der Abschlag heute
schon zweifellos feststehe. Was mö-
gen Cook und Bellman wohl von der
Zunehmung des Tokioter Blattes
halten?

Eine Witwe in New York hat von
dem Nachlassverwalter \$17,000 jähr-
lich für die Erziehung ihrer Tochter
verlangt. Das wäre, auf drei Jahre
berechnet, reichlich \$50,000. Ob
wohl die Erziehung eines jungen
Mädchens nach den in den Geldfrei-
sen herrschenden Verhältnissen, in Dol-
lars und Cents ausgedrückt, \$50,000
werth ist? Mit anderen Worten,
wäre sie inlands, mit Hilfe dieser
Erziehung eines Betrag zu verdienen,
welcher der Zinsen von \$50,000
gleichkommt?

Etwas für Weihnachten! Nur 2 Tage bis Weihnachten.

Leute, welche Weihnachtsgaben verschänken, werden alles, was sie wünschen, in unserer Weihnachts-Auswahl finden. In jedem Artikel, den Ihr bei uns kauft, werdet Ihr vollste Zufriedenheit finden. Macht Eure Einkäufe jetzt, während unsere Auswahl noch vollständig ist. Ihr werdet leicht ein passendes Geschenk für Vater, Mutter, Schwester, Bruder, Verwandte oder Freunde finden.

- Damen- und Mädchen-Pelze
1.00, 1.50, 2.00, und aufwärts zu 25.00
- Weihnachts-Taschentücher mit Spitzen
5, 10, 25 bis 4.50
- Damen- und Mädchen-Sweaters in
grau, rot und weiß
1.50, 2.80 und aufwärts zu 6.50
- Schürzen
35, 50, 75 und aufwärts zu 3.50
- Herren- und Damen-Fell-Schuhe
zu allen Preisen
- Boungskin und mit Fell ausgefüllte
Röcke
sehr passende Geschenke zu 25.00, 35.00,
50.00 und 75.00



- Patent lederne und lederne Gürtel
zu 35, 50, 75, 1.00, 1.50
- Real Kid, und Chamois Handschuhe
zu 1.25, 1.50 und aufwärts zu 6.50
- Tisch-Leinen und schönes Leinen
sehr passende Geschenke
- Bade-Tücher
bis zu \$15.00
- Schöne Kämmen
zu 25, 35, 50, 75 bis 2.50
- Bettdecken
1.25 bis 6.50
- Blankets, aus reiner Wolle
zu 4.00, 6.00, 8.00, 10.00, 12.50

Von Montag, den 12. Dezember an bis Weihnachten
werden wir unser Geschäft länger geöffnet halten.
A. C. & E. F. Filter.

Wenn Ihr ein Automobil habt,
Und dasselbe will nicht arbeiten,
Nehmt eine Art und schlagt es in Stücke
Und bringt es zu meiner Werkstatt.
Alle Reparaturen prompt und billig.

A. R. Bowman.



Erleben eine vollständige Aus-
wahl

**Uhren, Wanduhren
und Juwelen**

erhalten. Vergleichen eine Aus-
wahl

Glaswaren.

Alle Waren, welche von mir gekauft werden, werden frei ge-
viert.

Gleichenbahn-Inspektor für G. W. P. W. & C.

A. J. Schroeder

gegenüber der Postoffice.

Auktions-Zettel werden zu mäßi-
gen Preisen in der Office der
„Germania“ gedruckt.

Benutzt das Check-System

Eure Rechnungen zu bezahlen. Es ist sicherer als das Baargeld
auszugeben. Der Check, nachdem er indossiert und bezahlt, dient
als Quittung. Mit einem Check hat man immer das richtige
Wechselgeld. Probiert es.

Ihr seid eingeladen

ein Konto zu eröffnen mit der

**farmers & Merchants State
Bank**

Die Bank an der Ecke

Kapital \$50,000

Bezahlt Zinsen auf Zeit-Depositen.

W. P. Darn, Präsi. D. J. Miller, Vice-Präsi. E. A. Tinkers, Kass.
G. T. Peck, Hilfs-Kassier.

Storz

MALT EXTRACT

A delicious liquid food and tonic
Endorsed by 800 physicians
Sold by all leading druggists
STORZ MALT EXTRACT DEPT. OMAHA, NEB.